



DIE VIA CLAUDIA AUGUSTA VON TRENTO ÜBER VERONA NACH OSTIGLIA

Verlauf, Orte, Sehenswürdigkeiten, Museen,
Gastlichkeit, Regionale Produkte, Übernachten
und Infoadressen

DAS ETSCHTAL ZWISCHEN TRENTO UND VERONA.....	1
VERONA.....	5
VON VERONA NACH OSTIGLIA.....	8

Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr

Aktuelle Informationen zu Übernachtungspreisen und Eintrittsgeldern erhalten Sie über die Internet-Links



DAS ETSCHTAL ZWISCHEN TRENTO UND VERONA

INFOBOX

Fremdenverkehrsamt/Azienda per il Turismo Rovereto e Vallagarina

C.so Rosmini, 6

Tel: +39 0464-430363

Fax: +39 0464-435528

e-mail: info@aprovereto.it

www.aprovereto.it

Touristinformation/Ufficio Turistico di Brentonico

Via Mantova, 4 – Palazzo Baisi

38060 Brentonico

Tel und Fax: +39 0464-395149

SIGHTSEEING

Burgen und Schlösser des Etschtales Routen zwischen Geschichte, Kultur und Sagen

Val Lagarina, jener Teil des Etschtales, der von Trient nach Verona verläuft, enthüllt inmitten sonniger Landschaften und welliger Weinberge mysteriöse Geschichten aus fernen Zeiten. Antike Burgen und glorreiche Festungen. Die Schlösser der Val Lagarina sind mächtige Zeugen vergangener Jahrhunderte von dramatischen Widerständen, faszinierenden Sagen und ländlichen Lebensszenen aus dem Alltag durchdrungen. In strategischer Lage beidseitig der Etsch, gelten sie heute noch als stille Wächter einer Vergangenheit, die immer noch zu überraschen vermag.

Linkes Etschufer: Castel Beseno – Castel Pietra – Castello di Rovereto

Castel Beseno

Tel./Fax +39 0464 834600.

Direktion im Castello del Buonconsiglio: Tel.

+39 0461 492840, Fax +39 0461 982268,

www.buonconsiglio.it,

press@buonconsiglio.it

Öffnungszeiten: März-Juni und von Mitte September bis Mitte November 9.30-17.00; von Juli bis Mitte September 10.00-18.00.

Geschlossen: Montag, nicht an Feiertagen.

Keine Besichtigung: von Mitte November bis Ende Februar.

Auf einem Hügel errichtet, in strategischer Lage zur Überwachung des Etschtales, südlich von Trient, stellt es einen gewaltigen befestigten Burgenkomplex dar, dessen älteste Teile auf das 12. Jahrhundert zurückgehen. Schauplatz berühmter Schlachten, war die Burg auch Mittelpunkt zahlreicher Sagen. Von großer szenischer Wirkung ist der Turnierplatz. Im Inneren sind einige Fragmente der Fresken aus dem 16. Jh. erhalten. Heute werden hier verschiedene kulturelle und künstlerische Aufführungen geboten.

Castel Pietra

Tel. +39 0464 835044. Besichtigung auf Anmeldung.

Wie bereits der Name aussagt, erhebt sich Castel Pietra (=Felsenburg) auf einer Felsnase eines antiken Bergrutsches. Einst verlief der "Murazzo", eine massive Mauer von der nur noch wenige Überreste erhalten sind, von der Burg bis zur Etsch, die unterhalb vorbei floss und dadurch die kaiserliche Strasse blockierte und überwachte. Besonders faszinierend sind der Gerichtssaal mit Fresken aus dem 15. Jahrhundert, der Strangturm, der Saal der Kämpfer und der schaurige Keller, in dem anscheinend die Gefangenen festgehalten wurden. Die Burg und die Ebene zu ihren Füßen wurden zum Schauplatz zahlreicher Schlachten, allen voran der berühmten Schlacht von Calliano im Jahre 1487.

Castello di Rovereto

Tel. +39 0464 438100

Fax +39 0464 423410

www.museodellaguerra.it,

info@museodellaguerra.it

Öffnungszeiten: Januar-Dezember Dienstag-

Sonntag 10.00-18.00; Juli-August-

September Di.-Fr. 10.00-18.00, Sa.-So.

9.30-18.30. Geschlossen: Montag, nicht an

Feiertagen; 24., 25. und 31. Dezember, 1.

Januar.

Die Burg von Rovereto wurde im 14. Jahrhundert von den Castelbarco, Feudalbesitzern im Val Lagarina erbaut und von den Venezianern Ende des 15. Jahrhundert umgebaut. Die starke Festungsmauer und die Wachtürme mit Dutzenden von Schießscharten bezeugen die überwiegende militärische Funktion der

Burg. 1509 wechselte die Burg ihren Besitzer und gehörte bis 1918 den Habsburgern. Während des Ersten Weltkrieges wurde sie heftig bombardiert. Das Burginnere bietet seit 1921 dem "Museo Storico Italiano della Guerra" (=italienisches Historisches Kriegsmuseum) Platz. Von den Glacis aus genießt man einen bezaubernden Ausblick auf Rovereto und das Lagarinatal.

Rechtes Etschufer: Castel Noarna – Castello di Castellano – Castel Corno – Castello di Avio

Castel Noarna

Tel. +39 0464 413295
Fax +39 0464 439644,
www.castelnoarna.com,
info@castelnoarna.com

Besichtigung auf Anmeldung.
Geht auf das 11. Jh. zurück, war ab 1486 Wohnstätte der Lodron, die sämtliche Erneuerungsarbeiten durchführten: Die Burg wurde ausgebaut, bereichert und erhielt ihr derzeitiges Aussehen. Von besonderem Wert die Fresken Michelangelo's Schule an der Treppe und jene im Wintergarten. Seine tausendjährigen Mauern erzählen von mysteriösen Sagen und Geschichten alter Aberglauben. 1647, wurde der Kerker Schauplatz der tragischen Hexenprozesse der "Hexen von Nogaredo", die für einige Frauen aus dem Tal Folterung und Tod auf dem Scheiterhaufen bedeuteten.

Castello di Castellano

Tel. +39 0464 801177. Besichtigung auf Anmeldung
Zusammen mit Castel Corno und Castel Noarna, war auch diese Burg bischöflicher Sitz von Trient und diente zum Schutz der antiken Strassen in Richtung Valle di Cei. Von den Castelbarco Mitte des 13. Jh. erobert, ging die Burg 1456 in den Besitz der Grafen Lodron über. Eine Besonderheit stellt die lange Mauer dar, die den Hang bergab, bis zum Wachturm am Rand einer Böschung verläuft, ebenso wie ein Tor von dem aus man zum "Brolio" kommt, eine weitläufige grüne Mulde in der sich die Kirchen von San Lorenzo und die Einfriedungsmauer des Friedhofes befinden.

Castel Corno

Gemeinde von Isera, Tel. +39 0464 433792, Fax 0464 432520.

Nur im Sommer geöffnet: 18. Juni - 31. Oktober. Öffnungszeiten: Samstag 14.00-19.00 und Sonntag: 10.00-19.00.

Geschlossen Mo.- Fr. und in den übrigen Jahreszeiten.

Zu den Öffnungszeiten ist eine Bar in Betrieb und eine Küche mit typischen Gerichten (Anmeldung bei: Casa del Vino, tel. +39 0464 486057).

Besichtigung mit Führung: Museo Civico di Rovereto, Tel. +39 0464 439055.

Die antike Burg um das Jahr tausend gegründet, wurde zum Schauplatz vieler Erzählungen und Legenden von Kämpfern und Banditen, war jedoch auch Adelssitz der gleichnamigen Familie der Castel Corno. Nach leidvollen Wechselfällen ging sie in den Besitz der Castelbarco und dann der Liechtenstein über. Ein Spaziergang zwischen den Mauern lässt die ursprüngliche Struktur erahnen, von der acht Zimmer und verschiedene Fragmente ausfindig gemacht wurden. Ihre strategische Lage bietet einen wunderbaren Ausblick und versichert der Burg eine bevorzugte Stellung bei Bewunderung des ganzen Lagarinatales.

Castello di Avio

Tel./Fax +39 0464 / 684453,
faiavio@fondoambiente.it.

Öffnungszeit: März-September: 10.00-18.00; Oktober - Mitte Dezember und Februar: 10.00-17.00; Letzter Eintritt: eine halbe Stunde vor Sperrzeit. Geschlossen: Montag, nicht an Feiertagen. Kann von Mitte Dezember bis Ende Januar nicht besichtigt werden.

Die Burg zählt zu den eindrucksvollsten Befestigungswerken des Trentino, ihre Architektur vom venetischen Stil der Scaligeri beeinflusst, geht auf das 14. Jh. zurück. Nach der zweiten Hälfte des 12. Jh. Befand sie sich im Besitz der Castelbarco und wechselte 1441 in den Besitz der Venezianer. Seit 1977 ist es im Besitz der F.A.I. (italienischer Umweltsfond), die auch eine sehr heikle Restaurierungsarbeit durchgeführt hat. Von besonderen Interesse sind die zwei Freskenzyklen veronesischer Schule des 14. Jh., La parata dei combattenti (die Parade der Kämpfer) in der "Casa delle Guardie" (=Wächterhaus) und

La stanza dell'amore (Zimmer der Liebe) in der letzten Etage des Turmes.

MUSEEN UND DENKMÄLER

Kunst- und Kulturzeugnisse zwischen Vergangenheit und Gegenwart

Das Etschtal ist seit jeher ein Durchgangsgebiet und damit ein Ort des regen kulturellen Austauschs. Zwischen den sanften Berghängen und der Landschaft, die von dem Flusslauf der Etsch geformt wurde, befinden sich wichtige historische Denkmäler und zahlreiche Museen, die in eindrucksvollen Gebäuden untergebracht sind (Palazzi, Schlösser und futuristische Bauten). Dank der geführten Besichtigungen und Lehrpfade bieten sie die Gelegenheit, die faszinierenden Aspekte der Natur, in denen Sie Ihre Ferien verbringen, besser kennen zu lernen oder mehr über ein bereits bekanntes Thema zu erfahren.

Ala – Brentonico Hochebene – Avio – Isera – Rovereto – Vallarsa – Villa Lagarina

Klaviermuseum, Ala

Im eleganten Palazzo de' Pizzini haben zahlreiche adelige Gäste, Fürsten und Herrscher genächtigt, u.a. Maria Theresia von Österreich, Napoleon Bonaparte und W.A. Mozart. Die Säle im Erdgeschoss sind der Musik gewidmet und zeigen eine wichtige Sammlung von Klavieren aus der Zeit Mozarts, Schuberts, Beethovens und Chopin, die sich im Besitz der Pianistin Temenuschka Vesselinova befinden.

Fossilienmuseum Monte Baldo

Brentonico Hochebene

In den Nischen dieses Palazzos sind zahlreiche, interessante Fossilien ausgestellt, die entlang der nördlichen Bergkette des Monte Baldo gesammelt wurden. Das dort vorhandene Sedimentgestein liefert wichtige Hinweise für die geologische Entwicklung der Umgebung. Die Sammlung dokumentiert, welche verschiedenen Tierarten im Laufe der ca. 150-180 Millionen Jahren des Post-Trias hier angesiedelt waren.

Botanischer Garten Brentonico Hochebene

Dieser Garten im Renaissancestil wurde vor kurzem eröffnet und umfasst insgesamt über 3500 m². Er ist in drei Terrassierungen unterteilt und enthält Hunderte verschiedener Pflanzenarten, darunter interessante Heil- und Gewürzpflanzen. Besondere Aufmerksamkeit hat man der wilden Vegetation des Monte Baldo gewidmet.

Antiquarium Avio

Dieses Museum befindet sich im Erdgeschoss des prunkvollen Palazzo Brasavola, der gerade neu renoviert wurde. Hier werden wichtige Fundstücke der Gegend ausgestellt, die einen Überblick über die Geschichte in diesem Teil des Etschtals, von der Vorgeschichte bis ins Mittelalter, geben.

POSTKARTENMUSEUM "SALVATORE NUVOLI"

Isera

Eine wichtige Anlaufstelle - nicht nur für Sammler, sondern auch für historische Forschungen, in deren Rahmen Abbildungen aus älterer Zeit benötigt werden. Das Museum enthält über 30.000 Postkarten, die in mehrere Themenbereiche unterteilt sind, darunter der 1. Weltkrieg, Österreich-Ungarn, politische Satire, die italienische Unabhängigkeitsbewegung (Risorgimento), der Tiroler Aufstand, berühmte Ferienorte im Trient und in Südtirol.

MUSEUM FÜR MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST (MART)

Rovereto

Das Museum ist in einem futuristischen Bau, entstanden nach einem Projekt von Mario Botta, untergebracht, und wurde am 15. Dezember 2002 eingeweiht. Es besitzt eine eindrucksvolle Dauerausstellung mit exzellenten Vertretern der italienischen Kunst des 20. Jhs. Aus dem Bereich des Futurismus: Depero und Marinetti; der modernen Kunst des 20. Jhs. De Chirico und Morandi; der abstrakten Kunst: Vedova und Fontana.

Italienisches Historisches Kriegsmuseum

Rovereto

Das Museum wurde 1921 gegründet und stellt eine der wichtigsten italienischen Einrichtungen dar, die der neueren Zeitgeschichte gewidmet ist. Es ist im Schloss von Rovereto untergebracht und enthält eine Vielfalt von Ausstellungsstücken, die nicht nur militärische Aspekte, sondern auch kulturelle und soziale Hintergründe des Ersten Weltkriegs illustrieren.

Stadtmuseum Rovereto

Das Museum enthält wichtige Sammlungen aus den Bereichen der Botanik, Naturwissenschaft, Mineralogie, Numismatik und Archäologie und besitzt zudem ein modernes Planetarium. Des Weiteren werden auch Lehrveranstaltungen und Führungen außerhalb des Museums organisiert (Auf den Spuren der Dinosaurier, Die römische Villa in Isera, Astronomische Beobachtungsstation auf dem Monte Zugna).

Campana della Pace – Die Friedensglocke

Rovereto

Rovereto befand sich lange Monate zwischen den Fronten des Ersten Weltkriegs, woraus ein tiefes und aufrichtiges Bekenntnis zum Frieden erwachsen ist. Das Symbol dafür ist "Maria Dolens", die größte noch geläutete Glocke der Welt. Sie wurde aus der Bronze der Kanonen aller am Ersten Weltkrieg beteiligten Länder gegossen. Jeden Abend laden ihre 100 Glockenschläge ein, über den Frieden nachzudenken.

Militärische Gedenkstätte Castel Dante

In diesem 1936/38 nach einem Projekt von Biscaccianti erbauten Denkmal werden die Überreste von über 20.000 gefallenen italienischen, österreichischen, tschechoslowakischen und ungarischen Soldaten aufbewahrt. Im oberen Geschoss befinden sich der Altar und die Gräber von Damiano Chiesa und Fabio Filzi. Im Erdgeschoss erinnert ein Gedenkstein, vor dem ein Ewiges Licht leuchtet, an die Goldmedaillen der "Legione Trentina".

Bauermuseum Vallarsa

Vallarsa

Das Museum für Landwirtschaft Vallarsa ist dank der Idee einiger Privatpersonen entstanden. Es stellt Gegenstände der Alltagskultur aus, die die Arbeit der Land- und Weidewirtschaft dokumentieren, die das Tal jahrhundertlang geprägt haben. Die Ausstellung ist nach Themen unterteilt und befindet sich in einem charakteristischen alten Haus in Riva di Vallarsa.

Tridentinisches Diözesanmuseum

Villa Lagarina

Im Palazzo Libera in Villa Lagarina befindet sich ein Teil des Tridentinisches Diözesanmuseums, in dem wertvolle Kunstwerke und liturgische Gegenstände aus der Pfarrei von Villa Lagarina und dem Besitz der Adelsfamilie Lodron ausgestellt sind.

GASTLICHKEIT UND ÜBERNACHTEN

(siehe Infobox)

VERONA

INFOBOX

Consorzio Verona TuttIntorno

Largo Caldera, 11 – 37122 Verona
Tel.+39 045 8009461
Fax+39 045 8013142
info@veronatuttintorno.it
www.veronatuttintorno.it –
www.veronaitaly.it

Parkplatz für Reisebusse (im Freien):
Via Pallone und Lungadige Capuleti

Touristinformation/Uffici di informazione e accoglienza turistica - I.A.T.

Verona – Piazza Bra
Via degli Alpini, 9 (cap 37121)
Tel +39 045 8068680
Fax +39 045 8003638
iatbra@tiscalinet.it

Verona – Stazione FS Porta Nuova

Piazza XXV Aprile (cap 37138)
Tel / Fax +39 045 8000861
iatfs@tiscalinet.it

SIGHTSEEING

Verona Grand Tour/Il grand tour di Verona

Ganztagestour:

Am morgen besichtigt man die Basilika von San Zeno, einer der schönsten Italiens, mit ihrem Kreuzgang und dem berühmten Portal aus Bronzerelieftafeln und dem Triptychon von Mantegna.

Am Ufer der Etsch kommt man den „Regaste“ entlang zur Scaligerburg (Castelvecchio) mit ihrer herrlichen Brücke. Die Besichtigung des Museums ist zu empfehlen. Beim Museumausgang geht man dem Corso Cavour mit seinen eleganten Palazzi entlang und besichtigt kurz die Kirche San Lorenzo, ein Juwel aus dem 12. Jahrhundert. Durch die Porta Borsari gelangt man in die Altstadt. Hier kann man mittags in einem der zahlreichen typischen Lokale einkehren. Am Nachmittag stehen die Piazza delle Erbe, die Piazza dei Signori, der Innenhof des Mercato Vecchio mit seiner Scala della Ragione und die

Arche Scaligere (Grabstätte der Scaliger) auf dem Programm. Über den Innenhof des Palazzo del Comune läuft man weiter bis zum Haus der Julia mit ihrem Balkon. Weiter geht es auf der schönen Einkaufsstraße Via Mazzini bis zur Piazza Bra mit der Arena und dem Palazzo della Gran Guardia.

Kontakt:

Chiese Storiche
Ass. Chiese Vive
Piazza Duomo, 35
+39 045 592813
info@chieseeverona.it
www.chieseeverona.it
Eintritt: € 2,50

Museo di Castelvecchio

Corso Castelvecchio, 2
+39 045 592985
www.comune.verona.it
Öffnungszeiten: Montag 13.30-19.30;
Dienstag-Sonntag 8.30-19.30
Eintritt: € 4,00

Haus der Julia/Casa di Giulietta

Via Cappello, 23
+39 045 8034303
www.comune.verona.it
Öffnungszeiten: Montag 13.30-19.30;
Dienstag-Sonntag 8.30-19.30
Eintritt: € 4,00

Arena

Das Wahrzeichen der Stadt verdankt seinen Namen dem lateinischen Wort für „Sand“, der sein Parterre bedeckte. Es ist das drittgrößte römische Amphitheater (nach dem Colosseo und dem Amphitheater von Capua), das bis heute noch gut erhalten ist. Die Römer errichteten es in der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts v. Chr., um die Aufführungen zu beherbergen, für die sie sich besonders begeisterten: die Kämpfe unter den Gladiatoren und die Jagd wilder und exotischer Tiere. Während der Sommermonate finden die teilweise sehr imposante Aufführungen der Opernsaison auf der erstaunlich großen Bühne statt. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Opernwerken Verdis. Schmuckstück der Opernspiele ist die Rieseninszenierung der Aida.

Kontakt: Anfiteatro Arena, Piazza Bra – Tel. +39 045 8003204, www.arena.it

Öffnungszeiten: Montag 13.30-19.30 –
Dienstag-Sonntag 8.30-19.30 – während
der Opernsaison 9.00 – 15.30

Piazza delle Erbe, Piazza dei Signori, Torre dei Lamberti und Arche Scaligere

Piazza delle Erbe, dessen Fläche dem antiken römischen Forum entspricht, war jahrhundertlang das Zentrum des politischen und wirtschaftlichen Lebens der Stadt. In der Mitte (im sogenannten „toloneo“) wird noch heute ein bunter Markt gehalten. Zwischen den Ständen mit bunten Schirmen erheben sich Säulen und Denkmäler. Entstanden durch den Bau von Palästen, in denen sich die Politik und das Verwaltungsleben abspielten, ist Piazza dei Signori von durch Bogen und Arkaden miteinander verbundenen imposanten Gebäuden gesäumt, die vor allem aus der Zeit der Scaliger stammen und beinahe einen Innenhof bilden. In der Mitte des Platzes befindet sich das Dante-Denkmal (1865), eine 3 Meter hohe Statue aus weißem Carrara-Marmor, die anlässlich der sechsten Hundertjahrfeier seit der Geburt des Dichters errichtet wurde, der am Cangrandes Hof seine erste Zufluchtsstätte nach der Verbannung aus Florenz fand. Eine der noch erhaltenen Türme des Palazzo del Comune ist der TORRE DEI LAMBERTI, einziger Privatturm von Verona, der 1172 von der Lamberti-Familie (über die man so gut wie nichts weiß) aus Tuff- und Backstein errichtet wurde. Ende des 18. Jahrhunderts wurde am Turm eine große Uhr angebracht.

Kontakt: Torre dei Lamberti, Cortile Mercato Vecchio, Tel. +39 045 8032726,

www.comune.verona.it

Öffnungszeiten: Montag 13.30-19.30
Dienstag-Sonntag 8.30-19.30

Ponte Pietra und Teatro romano

Die Steinbrücke wurde zwischen den beiden Ufern der Etsch errichtet, wo es seit der Vorgeschichte eine Furt zwischen dem Colle di S. Pietro und der Talsohle bestand. Dass sie nicht mit der römischen städtischen Straßenstruktur übereinstimmt, dürfte auf einen vor dem 89 v. Chr. datierten Bau der Brücke zurückzuführen sein. Über die Jahrhunderte ist sie mehrmals zerstört, wiederaufgebaut und restauriert worden. Der Theaterkomplex besteht aus Gebäuden aus verschiedenen Epochen und ist inmitten

einer malerischen Hügellandschaft gelegen. Ursprünglich dehnte er sich vom Etschufer bis zum Hügelgipfel durch Terrassen aus und war mit einem Tempel ausgestattet (man hat die Gottheit, der es gewidmet war, nicht identifizieren können), dessen Überreste 1851 ans Tageslicht kamen, als die Österreicher mit den Ausgrabungen zum Wiederaufbau des Castel S. Pietro begannen. Seit 1948 ist das Theater Aufführungsort für die im Rahmen der Veranstaltung „Estate Teatrale Veronese“ angebotenen Theateraufführungen (dabei sind die Werke Shakespeares und Goldonis deutlich vorherrschend), denen seit 1968 auch Ballettvorführungen hinzugefügt wurden. Seit 1985 finden dazu auch noch die Konzerte des Verona Jazz Festivals hier statt (und zwar auch im Rahmen der Veranstaltung „Estate Teatrale Veronese“). Kontakt: Teatro Romano, Regaste Redentore, 2, Tel. +39 045 8000360, www.comune.verona.it
Öffnungszeiten: Montag 13.30-19.30 –
Dienstag-Sonntag 8.30-19.30
Eintritt: € 3,00

Palazzo e Giardino Giusti

Von der Rückseite des im 16. Jh. errichteten Palazzo Giusti, der eine typische U-förmige Struktur aufweist (vgl. Fragmente von Malereien auf der Fassade), gelangt man in einen bezaubernden Garten, dessen ältester Teil bereits auf die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts zurückgeht. Im Laufe der Zeit erlebte der Garten zahlreiche Veränderungen, bis man 1930 die letzte Restaurierung durchführte, die teilweise seine Renaissance-Struktur wieder herstellte. Blumenbeete, Statuen, Treppen und künstliche Grotten säumen die Zypressenallee, die stufenweise zu den Terrassierungen führt. Den Abhang hinauf, lässt die bisher eher künstlich wirkende Vegetation immer mehr nach und wird allmählich durch spontan gewachsene Bäumen und Sträucher ersetzt. Im Garten sind die in Verona einzige noch erhaltene Privatsammlung lateinischer Inschriften und ein berühmtes Labyrinth aus Buchsbaumhecken (eines der wenigen Beispiele im Veneto), gewonnen im Jahre 1786 aus einem Labyrinth des 16. Jhs, besonders bemerkenswert. Kontakt: Giardino Giusti, Via Giusti, 2, Tel. +39 045 8034029

Öffnungszeiten: 1. April-30. September 9.00 – 20.00, 1. Oktober -31. März 9.00 – 19.00

MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN

Museo di Castelvecchio

Corso Castelvecchio, 2
37121 Verona
Tel.: +39 045 8062611
Fax: +39 045 8010729
e-mail: castelvecchio@comune.verona.it
web: www.comune.verona.it/Castelvecchio
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag 8.30-19.30
(letzter Eintritt um 18.45 Uhr), Montag
13.45-19.30
Audioguide (auf Italienisch, Englisch und
Deutsch) Geführte Besichtigungen - Infos
und Reservierungen: Tel. +39 045-
8000466 (Montag-Freitag 9:00-18:00)
Fax +39 045-8000804

Galleria d'Arte Moderna Palazzo Forti

Vicolo Volto due Mori, 4 (Corso Sant'
Anastasia) - 37121 Verona
Tel. +39 045/8001903 - 8031394 - 596371;
Fax +39 045/8003524
e-mail: palazzoforti@comune.verona.it
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag 10.00-
18.00 (letzter Eintritt um 17.00 Uhr)
Geführte Besichtigungen durch Aster:
Montag-Freitag 9.00-13.00 und 15.00-
18.00, Tel. +39 045/8000466 - Fax +39
045/8000804 e-mail: info@spazioaster.it,
www.didamusei.it

Museo Civico di Storia Naturale di Verona Palazzo Pompei

Lungadige Porta Vittoria, 9
37129 Verona
Tel. +39 045 8079400
Fax +39 045 8035639
e-mail: mcsnat@comune.verona.it
web: www.museostorianaturaleverona.it
Öffnungszeiten: Montag-Samstag 9.00-19.00,
Sonntag 14.00-19.00

Museo Lapidario Maffeiano

Piazza Bra, 28
37121 Verona
Tel. +39 045/590087
Fax +39 045/8010729
web:
www.comune.verona.it/Castelvecchio/cvsito/mcivici1.htm

Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag 8.30 -
14.00 (letzter Eintritt um 13.30 Uhr), Montag
13.45-19.30 (letzter Eintritt um 18.45 Uhr)

Museo Archeologico del Teatro Romano

Regaste Redentore, 237121 Verona
Tel. +39 045 8000360
Fax +39 045 8010587
www.comune.verona.it/Castelvecchio/cvsito/mcivici2.htm
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag 8.30 -
19.30 (letzter Eintritt um 18.45 Uhr), Montag
13.45 -19.30 (letzter Eintritt um 18.45 Uhr)

Museo degli Affreschi "Giovanni Battista Cavalcaselle" beim Grab der Julia

Via Shakespeare
37121 Verona
Tel. +39 045 8000361
Fax +39 045 8010729
www.comune.verona.it/Castelvecchio/cvsito/mcivici3.htm
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag 8.30 -
19.30 (letzter Eintritt um 18.45 Uhr), Montag
13.45-19.30 (letzter Eintritt um 18.45 Uhr)

GASTLICHKEIT UND ÜBERNACHTEN

(siehe Infobox)

VON VERONA NACH OSTIGLIA

Verona – Isola della Scala – Bogara – Ostiglia
sul Po

INFOBOX

**Touristinformation/Ufficio turistico di
Ostiglia**

Ostiglia +39 0386 - 32151

SIGHTSEEING

Scaliger-Turm in Isola della Scala:
Teil einer mittelalterlichen Befestigung

**Wallfahrtskirche Batista in Isola della
Scala**

Kirche San Gregorio, Nogara

Ville und Palazzi in Nogara:
Villa Marogna, Certamente, Villa Bertoli –
Betti, Palazzo Maggi (Bibliothek), Corte
Serraglio in der Via Stellini, Corte
Valmarana, Villa Perez, Villa Ecce Homo.

Alte Kirche San Giovanni Battista
(genannt „Chiesa Vecchia“- „Alte Kirche“)
und S Maria Maggiore in Gazzo Veronese

Pfarrkirche Maria Assunta
(1890) von Ostiglia, darin befindet sich ein
Ziborium des späten 15. Jhs. und eine
Holzskulptur aus dem 16. Jh.

Wallfahrtskirche Beata Vergine Comuna,
Ostiglia: Wallfahrtskirche. Aufgrund einer
Marienerscheinung wurde das Santuario im
14. Jh. erbaut. Der Turm ist im romanischen
Stil erbaut. Im Inneren befindet sich die
Holzstatue einer Jungfrau in natürlicher
Größe.

Mittelalterliche Türme in Ostiglia.

MUSEEN

Museo Archeologico in Gazzo Veronese
Villa Parolin Poggiani

Archäologisches Museum

Palazzo Folgla

Tel. +39 0386 / 32 476

Sonntag 10 – 12 Uhr

Verschiedene Exponate wie Münzen,
Keramiken, Schmuck und ein besonderer
Kieselstein beweisen eine frühe
Siedlungsgeschichte des Gebietes.

WEITERE SEHENSWÜRDIGKEITEN

Paludi del Busatello

Riserva Naturale Paludi Ostiglia

Das Naturschutzgebiet „PALUDI DI
OSTIGLIA“ umfasst das Sumpfgebiet vom
Valle del Busatello, das innerhalb der
lombardischen Grenzen gelegen ist. Dieses
Tal, das sich für etwa 2 km in Richtung
Nord-Süd erstreckt, befindet sich am
Zusammenfließen der Flüsse Tione, Tartaro
und Canal Bianco, und an der Grenze
zwischen der Provinz Mantua und der
Provinz Verona, in den Gemeindegebieten
von Ostiglia und Gazzo Veronese. Der
Wasserlauf Busatello, der künstlichen
Ursprungs ist, wird bereits seit dem 18. Jh.
zu Bewässerungszwecken verwendet. Die
im Laufe der Jahrhunderte durchgeführten
grundlegenden Veränderungen im Tal, die
größtenteils auf die Urbarmachung
zurückzuführen sind, haben es zu einem als
solchem einzigartigen Gebiet sowohl in
morphologischer als auch in hydrologischer
Hinsicht gemacht, da es sich heute in
Bezug auf die umliegenden Geländen als
ein hängendes Tal erweist. Im Sumpfgebiet,
das eine Fläche von etwa 80 ha aufweist,
gedeiht eine herrliche Sumpfvegetation
bestehend vor allem aus Seggen und
Schilfgras. Bei einem Spaziergang im
Naturschutzgebiet kann man wenigstens 19
Arten nestbauender Vögel bewundern, u.a.
die Rohrammer, die Nachtigall, den
Teichrohrsänger und den Rotreiher. Im
Herbst dient das Naturschutzgebiet
Tausenden von Vogelschwärmen als
Rastplatz. Der Besuch vom Busatello dauert
wenigstens zwei Stunden.

Riserva Naturale Isola Boschina

Die Isola Boschina von Ostiglia (Mantua) ist
eine malerische und unberührte grüne Oase
inmitten des Flusses Po. Ihre Eigenschaften

machen sie zu einem wahren Naturparadies, einem Gebiet also, in dem sich die Atmosphäre der ursprünglichen Uferwälder in der Poebene bewahren konnte. Von dieser Webseite können Sie auf eine wunderschöne und malerische Bildergalerie gelangen bzw. Details über die Geschichte und Merkmale erhalten, die die Isola so einzigartig machen.

Der Po, der wichtigste Fluss Italiens

GASTLICHKEIT UND ÜBERNACHTEN

(siehe Infobox)